



Mittwoch, 14. Oktober 2015

Region

Die Botschaft 3

50 Jahres-Vertrag für die Artenvielfalt

Im Ehrendinger Wald wurde gestern Dienstag der Vertrag für die Erweiterung des Naturwaldreservates Lägern unterzeichnet.

EHRENDINGEN (ac) – Der Himmel über dem Dorf war trüb und die Temperaturen tief, als die Vertreter von Kanton und Gemeinde den Gemeindehausplatz mit einem Bus in Richtung Lägernwald verliessen. Dies tat aber der Freude über den neuen Vertrag keinen Abbruch.

Etwas für die Natur

Bereits im Jahr 2003 sei im damaligen Unterehrendingen der erste Vertrag über einen Nutzungsverzicht über acht Hektaren Wald unterzeichnet worden, erklärt Felix Stauber, Revierförster des Studienlandes, den übrigen Anwesenden. Nun werde die ehemalige Altholzinsel erweitert – ein zusätzlicher Streifen, der nicht mehr genutzt wird, entsteht. Mit dem Abschluss dieses Vertrages kann die Gemeinde auf 20 Hektaren Wald blicken, die fortan ohne menschliche Eingriffe dem natürlichen Alterungsprozess überlassen werden.

Tiere und Pflanzen sind auf genau diese Gebiete angewiesen, sagt Hitz weiter. So könne die Gemeinde etwas für die Natur tun. Der Vertrag wird über 50 Jahre abgeschlossen.

Lägern auf Platz drei

Alain Morier, Leiter Abteilung Wald beim Kanton Aargau, ist begeistert über die zusätzliche Fläche, die in Ehrendingen als Naturwaldreservat erklärt wird. Der ganze obere Teil der Lägern sei nun



Gemeindeschreiber Simon Knecht, Gemeindeammann Hans Hitz und Leiter Abteilung Wald Alain Morier unterzeichnen den neuen Vertrag.

eingeschlossen, da auch Wettingen, Baden und Emmenbaden ihren Beitrag dazu geleistet haben und die jeweiligen Gebiete entsprechend ausgeschieden haben. Mit der Unterzeichnung des Vertrags werde das Naturwaldreservat der Lägern neu auf Platz drei der aargauischen Rangliste fungieren. Ein anderer Aspekt, den Alain Morier erwähnenswert findet, ist, dass jetzt auch die Verbindung zum Kanton Zürich bestehe, wo

noch einmal 80 Hektaren Naturwaldreservat angrenzen.

50 Jahre sind relativ

Die Artenvielfalt in den Wäldern kann nun gedeihen und wird nicht mehr durch den Menschen gestört. «50 Jahre mag für uns lang sein, für Tier und Natur ist das aber nicht gerade eine überaus lange Zeitspanne», sagt Morier. Trotzdem leiste Ehrendingen mit der Ausschlei-

dung von nun 20 Hektaren Wald einen wesentlichen Beitrag für das Erreichen der Ziele beim Kanton.

Knapp 50 000 Franken für 50 Jahre

Auch Gemeindeammann Hans Hitz freut sich über die Vertragsunterzeichnung und hält fest, dass es für Ehrendingen wichtig sei, dass sich die Natur entfalten kann. «Es gehört zu unseren Stärken, dass wir so nah an der Stadt Baden

sind und es trotzdem rundherum grün ist. Das schätzen die Einwohner enorm», sagt Hitz. Zum Schluss dankt Gemeinderat Markus Frauchiger dem Gesamtrat für die Projektzustimmung, aber auch dem Ehrendinger Stimmvolk, das dieses ohne eine einzige Gegenstimme durchgewunken habe. Vor allem aber ist er der Landschaftskommission von Ehrendingen dankbar für die Hilfe und Unterstützung während der Planungszeit.

Der neue Vertrag läuft ab dem 1. Januar 2016 und endet am 31. Dezember 2065. Für die gesamte Vertragsdauer erhält die Gemeinde Ehrendingen vom Kanton einen Beitrag in der Höhe von 48 000 Franken.

Weihnachtskonzert

STIFTUNG
KIRCHE
ST. PETER
UND PAUL
LEUGGERN

FURBAZ

So, 13. Dez., 17 Uhr,
Kirche Leuggern

Ab morgen Vorverkauf:
www.kath.ch/leuggern

Raiffeisenbank Bättstein 056 269 10 40
(Geschäftsöffnungszeiten) Benefiz